

Der Newsletter für die Versicherten der
Sulzer Vorsorgeeinrichtung

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Die Abstimmung über die BVG-Reform steht vor der Tür: Lesen Sie im Interview auf den Seiten 1 und 2, wie Peter Strassmann, Geschäftsführer, und Martina Ingold, Stv. Geschäftsführerin, zu diesem Thema stehen.

Interessieren Sie sich für Kennzahlen? Dann empfehle ich Ihnen den sehr erfreulichen Halbjahresbericht von Thomas Rohrer, Leiter Wertschriftenanlagen, auf Seite 3.

Im Herbst 2024 finden zahlreiche Anlässe für SVE-Versicherte ab 55 Jahren statt – lesen Sie mehr dazu auf Seite 4. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.



Marlene Caduff
Leiterin Kommunikation

SVE AKTUELL

Steuern sparen und Rente verbessern

Einzahlungen in die Säule 3a können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden, das ist weithin bekannt. Wussten Sie, dass dies auch mit Einkäufen in die Pensionskasse möglich ist? Es kann sinnvoll sein, sich gestaffelt über mehrere Jahre einzukaufen und so wiederholt weniger Einkommenssteuern zu zahlen. Positiver Nebeneffekt: Sie erzielen im Alter eine höhere Rente. Bitte überweisen Sie Ihren Betrag bis spätestens **Mitte Dezember 2024**. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihre SVE-Kontaktperson.

RENTE ONLINE BERECHNEN

Registrieren Sie sich auf unserem Versichertenportal und nutzen Sie die zahlreichen Vorteile: Simulieren Sie beispielsweise die Auswirkungen eines Einkaufs auf Ihre Vorsorgeleistungen.



→ mypk.sve.ch

BVG-REFORM

Auswirkungen auf SVE-Versicherte

In der Juli-Ausgabe haben wir Sie über die geplanten Massnahmen der BVG-Reform informiert, über die wir in der Schweiz am 22. September 2024 abstimmen. Welche Auswirkungen die BVG-Reform hätte, erzählen Peter Strassmann, Geschäftsführer der SVE, und Martina Ingold, Stv. Geschäftsführerin, im Interview.

Die BVG-Reform ist komplex. Vereinfacht erklärt: Hat sie positive oder negative Auswirkungen?

Peter Strassmann: Auf SVE-Versicherte hat die Reform wenig Einfluss, da unsere Vorsorgelösungen deutlich über die BVG-Mindestleistungen

hinausgehen und wir die notwendigen Anpassungen wie zum Beispiel die Umwandlungssatzsenkung bereits vor einigen Jahren umgesetzt haben. Auf Versicherte in BVG-Minimum-Plänen kann sie grosse Auswirkungen haben.

Martina Ingold: Reformen basieren in

der Regel auf politischen Kompromissen, so auch die BVG-Reform. Wichtig ist die Senkung des Umwandlungssatzes, um der steigenden Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Auch die Anpassung der Eintrittsschwelle und des Koordinationsabzugs ist sinnvoll.

Damit wird die Situation für Geringverdienende und Teilzeiterwerbstätige verbessert. Die Altersstaffelung hat die Schattenseite, dass die Jüngeren mehr bezahlen müssen. Der umstrittenste Punkt ist die Unterstützung der Übergangsgeneration, da alle Pensionskassen Beiträge zahlen müssten, um die Zuschläge zu finanzieren, auch diejenigen wie die SVE, die diese Reformschritte schon länger umgesetzt haben und von der Umwandlungssatzsenkung nicht betroffen sind.

«Die SVE ist eine finanziell gut aufgestellte, sichere Pensionskasse.»



Martina Ingold
Stv. Geschäftsführerin

Wie steht die SVE im Vergleich zu anderen Pensionskassen da?

Ingold: Die SVE ist eine finanziell gut aufgestellte, sichere Pensionskasse. Der Versicherungsumfang liegt über der gesetzlichen Mindestvorsorge, daher sind wir von den Problemen finanzieller Art, die mit der Reform korrigiert werden sollen, nicht betroffen. Vor grossen Herausforderungen stehen Pensionskassen, die nah an den BVG-Mindestleistungen sind: Die Lebenserwartung steigt, die Rentendauer verlängert sich und die Renditerwartungen an den Kapitalmärkten machen es schwieriger, die Renten bis zum Lebensende zu finanzieren. Daraus entstehen Defizite, die über Querfinanzierungen von den Versicherten zu den Rentnern gelöst werden müssen. Diese Querfinanzierung erfolgt in der Regel über eine tiefere Verzinsung der Altersguthaben der Versicherten, wodurch letztlich deren künftige Renten verringert werden.

Strassmann: Die SVE hat diese Querfinanzierung gestoppt: Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, deshalb stehen wir besser da als viele Pensionskassen.

Der Umwandlungssatz soll von 6,8% auf 6,0% gesenkt werden. Die SVE weist schon heute einen tieferen Umwandlungssatz aus.

Strassmann: Die Reduktion des gesetzlichen Umwandlungssatzes hat

keinen Einfluss auf die SVE. Es ist notwendig, dass der Umwandlungssatz angepasst wird. Ohne diese Senkung werden die Erwerbstätigen die Pensionsierungsverluste aus der Langlebigkeit über einen zu tiefen Zins weiter finanzieren, was stossend ist. Die SVE hat den Umwandlungssatz bereits vor Jahren auf das korrekte Niveau gesenkt und ein Beteiligungsmodell eingeführt, mit dem sie den Versicherten einen Zusatzzins und den Rentnern eine Zusatzrente zahlen kann, wenn es die finanzielle Lage der SVE erlaubt.

Diese Zinsgutschriften und Zusatzzahlungen konnten wir bereits vier Jahre in Folge ausrichten, was von allen Destinatären sehr positiv gewürdigt wurde.

Um den Sparprozess zu verstärken, soll die Eintrittsschwelle von CHF 22'050 auf CHF 19'845 gesenkt werden. Was bedeutet dies für die SVE?

Ingold: Es gibt gesetzliche Mindestvorschriften, entsprechend wird auch die SVE die Senkung umsetzen.

Weiter soll der Koordinationsabzug auf 20% fixiert werden, was heisst das?

Strassmann: Mit der BVG-Revision wird der flexible Koordinationsabzug mit 20% des versicherten Lohnes eingeführt und der fixe Koordinationsabzug von CHF 25'725 aufgegeben. Das führt dazu, dass Personen mit tiefen Löhnen und Teilzeitangestellte besser

versichert sind. Die damit einhergehenden besseren Leistungen werden zu höheren Lohnabzügen bei den Versicherten führen. In der SVE haben wir bereits einen flexiblen Koordinationsabzug, da ändert sich nicht viel.

Die Beitragsstufen werden vereinfacht, wie sind Versicherte davon betroffen?

Ingold: Die meisten Pensionskassen und auch die SVE bestimmen die Höhe der Beiträge und deren Abstufungen selbst, was erlaubt ist, sofern die Leistungen mindestens gleich hoch oder höher sind als die BVG-Mindestleistungen. Sollte dies nicht der Fall sein, müsste dies korrigiert werden.

Profitieren SVE-Versicherte von der geplanten Unterstützung der Übergangsgeneration?

Strassmann: Das ist schwierig zu beantworten. Es kommt darauf an, wie viel Vorsorgekapital Versicherte im Schlussalter haben werden:

Von den Zuschüssen profitieren Personen mit Altersguthaben bis CHF 441'000. Weil man in einem SVE-Classic-Plan rund doppelt so viel Kapital wie in einem BVG-Minimum-

«Die SVE hat den Umwandlungssatz bereits vor Jahren auf das korrekte Niveau gesenkt und ein Beteiligungsmodell eingeführt.»



Peter Strassmann
Geschäftsführer SVE

UMFRAGE-ERGEBNIS

SVE-Versicherte haben bereits im Vorfeld der Abstimmung an unserer Online-Umfrage teilgenommen.

Frage: Was halten Sie von der BVG-Reform, über die am 22. September 2024 abgestimmt wird?

So haben Sie abgestimmt:*

- Ich bin dafür:27%
- Ich bin dagegen:49%
- Ich bin noch unentschlossen:24%

* Ergebnis nicht repräsentativ

Plan anspart, werden die meisten Versicherten keine oder nur reduzierte Zuschüsse erhalten. Späte Eintritte von Personen in die SVE-Vorsorgepläne, die früher schlechter versichert waren, könnten davon sicherlich profitieren.

Was möchten Sie den SVE-Versicherten zum Abschluss noch mitteilen?

Strassmann: Die Reform der beruflichen Vorsorge ist notwendig, bei den Lösungsvorschlägen gehen die Meinungen aber auseinander. Die Vorlage ist ein typischer Schweizer

Kompromiss aller Anspruchsgruppen, der deshalb sehr kontrovers diskutiert wird. Es ist schwierig, eine Prognose zum Abstimmungsresultat abzugeben und im Spannungsfeld der Anspruchsgruppen geben wir keine Empfehlung ab. ■

RÜCKBLICK

Gute Halbjahresergebnisse in allen Anlageklassen

Die finanzielle Lage der SVE ist nach wie vor äusserst gesund: Alle Anlageklassen verzeichneten per 30. Juni 2024 positive Ergebnisse, wobei hauptsächlich die Aktienmärkte für die Performance von +3,7% und damit für den Anstieg des Deckungsgrads auf 122,5% verantwortlich waren.



Das erste Halbjahr 2024 verlief an den Finanzmärkten trotz Unsicherheiten bezüglich des Konjunktur- und Inflationsverlaufs sehr erfreulich, wovon die SVE profitierte. Dank dem starken Wachstum in den USA entwickelte sich die Weltwirtschaft besser als erwartet. Die Teuerungsraten haben sich zwar zurückgebildet, lagen aber mit Ausnahme derjenigen in der Schweiz nach wie vor über den Zielgrössen der Notenbanken. Entsprechend blieb die Geldpolitik in vielen Regionen restriktiver, als die meisten Marktteilnehmenden erhofft hatten, weshalb die Renditen an den Obligationenmärkten tendenziell höher als Ende 2023 standen. Dank der robusten konjunkturellen Lage und den guten Unternehmensergebnissen setzte sich der

Höhenflug an den globalen Aktienmärkten weiter fort. Die in- und ausländischen Börsen verzeichneten zweistellige Wertzuwächse. Dominiert wurde der Anstieg vom Hype um die künstliche Intelligenz, der die Kurse von einigen US-Technologiewerten stark beflügelte. Der Schweizer Franken schwächte sich gegenüber den wichtigsten Währungen teilweise deutlich ab, was auch mit den Zinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank zusammenhängen dürfte.

KENNZAHLEN

Per 30. Juni 2024 erzielte die SVE eine Performance von 3,7%, der interne Benchmark notierte bei 4,5%. Die Abweichung ist in der defensiven und breit diversifizierten Positionierung bei den

ausländischen Aktien begründet. Der Deckungsgrad stieg seit dem 31. Dezember 2023 um 1,6% auf 122,5%, das Vermögen um 1,7% auf 4,1 Mrd. Franken.

AUSBLICK

Das Wirtschaftswachstum der USA und der Eurozone verändert sich nur leicht, aber in unterschiedliche Richtungen: Während die Wachstumsdynamik der grössten Volkswirtschaft USA leicht abnimmt, zeigen sich für Europa moderate Erholungstendenzen. Sollte sich der Trend zu sinkenden Inflationsraten fortsetzen, sind die Chancen für Leitzinssenkungen durch die Notenbanken intakt. Entsprechend dürfte auch das Potential für tiefere Zinsen an den Obligationenmärkten zunehmen. Dies bietet, zusammen mit der guten Ertragslage bei den Unternehmen, ein weiterhin günstiges Umfeld für die Aktienmärkte. Zu den Risikofaktoren zählen ein stockender Desinflationstrend, unerwartete Entschiede der Zentralbanken oder eine Eskalation in den Kriegsregionen. Auch der Verlauf der US-Präsidentenwahl könnte zu erhöhter Volatilität an den Aktien- und Obligationenmärkten führen. ■

PERFORMANCE NACH ANLAGEKATEGORIEN

Anlagekategorie	Rendite (in %) 30.6.2024	Rendite (in %) 30.6.2023
Liquide Mittel	0,7	0,2
Obligationen CHF	1,7	1,8
Obligationen Fremdwährungen	5,4	-1,9
Hypotheken	0,5	0,4
Aktien Schweiz	11,8	11,5
Aktien Ausland	15,2	8,5
Immobilien direkt	2,2	3,1
Immobilien indirekt	0,2	-0,3
Alternative Anlagen	5,7	1,7
Gesamtvermögen	3,7	3,3
Interner Benchmark SVE*	4,5	4,1

* gemäss verabschiedeter Anlagestrategie



Thomas Rohrer
Leiter
Wertschriftenanlagen

SULZERMUSIK

Eine Ära geht zu Ende

Nach 71 Jahren haben sich die Verantwortlichen der Sulzermusik entschieden, aufgrund des starken Mitgliederschwunds den Verein per Ende 2024 aufzulösen. Zu Spitzenzeiten haben über 60 und zuletzt rund 20 pensionierte und aktive «Sulzerianer» und Personen aus ehemaligen Sulzer-Betrieben mitgespielt. Einen musikalischen Höhepunkt stellte 2009 die Aufnahme der CD «175 Jahre Sulzer» dar. Am 24. Oktober wird die Sulzermusik das letzte Mal am SVE-Treffen auftreten und am 25. November mit einem Schlusskonzert im Mülisaal in Oberwinterthur ihre Aktivitäten beenden. ■



VERANSTALTUNGEN

SVE-Treffen

Am Donnerstag, 24. Oktober 2024 findet das SVE-Treffen in den Eulachhallen Winterthur unter dem Motto «Die goldenen Jahre» statt. **Versicherte und Rentner/-innen ab 58 Jahren** haben vor Kurzem eine Einladung per Post erhalten. Melden Sie sich bis spätestens 30. September 2024 an, wir freuen uns auf Sie! ■

Pensionierung in Sicht

Versicherte ab 55 Jahren erhalten in diesen Tagen die Einladung zur Tagungsreihe: Nutzen Sie die Chance, sich an einem Dienstag im November im Technorama in Winterthur über die Pensionierung und die Zeit danach zu informieren. Fachpersonen führen durch den abwechslungsreichen Tag und unterstützen Sie bei Fragen zu Finanzen, Gesundheit und Freizeit. ■

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter:

→ www.sve.ch/veranstaltungen

PENSIONIERTEN-VEREINIGUNG SULZER WINTERTHUR

Agenda Oktober bis Dezember 2024



www.sulzer-pensionierte.ch
gegründet 1978

SCHACH AM MONTAG

7./21. Oktober

4./18. November

2./16./30. Dezember

Cafeteria der Altersresidenz
Konradhof ab 14 Uhr

Kontakt: Robert Graf, 079 945 22 83
grafrob12@gmail.com

KEGELN AM DIENSTAG

15. Oktober

12. November

10. Dezember

Restaurant Bella Vita Frohsinn
Kirchgasse 4, 8353 Elgg

Kontakt: Hansueli Troll, 076 586 88 00
hansueli@troll.li

**RADFAHREN
AM DONNERSTAG**

3./17./31. Oktober

Kontakt: Walter Löcker, 052 222 55 39
walter.loecker@bluewin.ch

WANDERN AM DIENSTAG

8. Oktober (ZH): Basadingen – Furtmühle – Waltalingen – Stammheim (W) und Stammheim – Schlosserbuck – Waltalingen (KW)

22. Oktober (ZH/TG): Fehraltorf – Schwerzenbach (W) und Uster-See – Schwerzenbach (KW)

5. November (ZH): Dachsen – Uhwiesen – Hochwacht – Schlatt (W) und Basadingen – Schlatt (KW)

19. November (ZH): Grüningen – Lützelsee – Hombrechtikon (W und KW)

4. Dezember (ZH): Wiesendangen – Sulz-Rickenbach (Schlusswanderung am Mittwoch)

(W = Wanderung, KW = Kurzwanderung)

Kontakt: Marco Fognini, 052 242 56 79, marco.fognini@bluewin.ch



IMPRESSUM

«SVE News» ist der Newsletter für die Versicherten der Sulzer Vorsorgeeinrichtung. Herausgeber: Sulzer Vorsorgeeinrichtung | Redaktion: «SVE News», Postfach, 8401 Winterthur | Redaktionelle Leitung: Marlene Caduff | Feedback: siehe Herausgeber oder per E-Mail an info@sve.ch | Fotos: photoworkers.ch | Illustrationen: Eugen U. Fleckenstein | Korrektorat: CityTEXT GmbH, Winterthur | Gestaltung & Druck: Printimo, Optimo Service AG, Winterthur | Copyright: «SVE News» erscheint viermal jährlich Auflage: ca. 10'000 Exemplare | Nächste Ausgabe: Dezember 2024